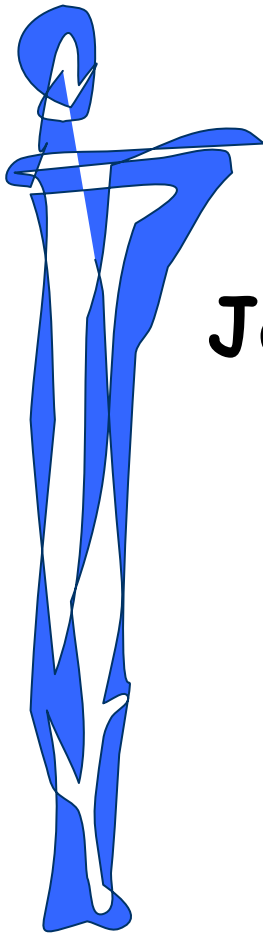


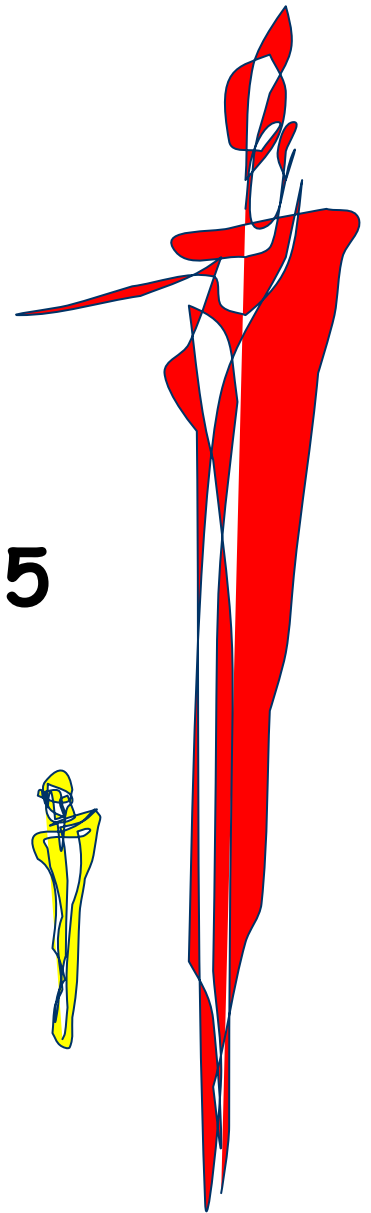
Institut für interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.



IPE



Jahresbericht 2015



Fon: +49-06131/382751 - Fax: +49-06131/320924 - Email: ipe@mail-mainz.de - Bank: Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN::DE69550912000081191000; BIC GENODE61AZY; - Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90
VR 35 47 - Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458 -
1.Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger, 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN.....	4
Zielsetzung	4
Tabellarische Beschreibung.....	5
Tätigkeitsbereiche des IPE	7
Rahmenbedingungen	8
Personelle und finanzielle Situation	10
1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE .	11
1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz	11
1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote.....	23
1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger.....	29
1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen.....	31
2. INFORMATION UND VERNETZUNG	32
Kooperation mit Kindertageseinrichtungen in Mainz	32
3. SPRACHBILDUNG	32
Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells.....	32
4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG DES PRAXISPROJEKTES ELTERNBERATUNG	34
5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK	35
5.1 Bibliothek	35
5.2 Mediathek	35
6. VERÖFFENTLICHUNGEN	36
7. AUSBLICK AUF 2016.....	37
8. PROGRAMME 2015 und 2016	38
9. PRESSE-ECHO	44

Vorwort

Die Jahresberichte des IPE erfüllen einen mehrfachen Zweck. Sie dokumentieren die Arbeit des IPE im vorausgehenden Jahr und geben den Vereinsmitgliedern und Freundinnen und Freunden sowie Förderinnen und Förderern des IPE einen Einblick in die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten.

Der vorliegende Jahresbericht gibt zunächst einen Überblick über das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben. Danach folgt in fünf Kapiteln eine Darstellung der Aktivitäten des IPE, die sich an den auf Seite 7 dieses Berichtes tabellarisch dargestellten Tätigkeitsbereichen des IPE orientiert.

Kapitel 5 informiert über die in der IPE-Bibliothek vorhandene Fachliteratur, Tonmedien und Filme. Kapitel 6 listet die Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern zu interkulturellen Themen aus dem Jahr 2015 auf. In Kapitel 7 wird ein Ausblick auf geplante Aktivitäten im Jahr 2016 gegeben.

Das IPE-Team und der Vorstand des IPE wünschen allen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2015.

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN

Zielsetzung

Durch Migration sind die Länder Europas zu multikulturellen Gesellschaften geworden. Diese Entwicklung hat sich mit der Zuwanderung von Flüchtlingen noch einmal verstärkt. Das spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider, wo Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung gemeinsam erzogen werden. Der Prozess der Europäisierung verändert nationale Kultur- und Bildungskonzepte. Die mit der Globalisierung verbundene weltweite Kommunikation und Mobilität führt zur Erweiterung gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt. Interkulturelle Bildung möchte die interkulturelle Kompetenz für das Leben in multikulturellen Gesellschaften fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das IPE vor allem der interkulturellen Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressourcen an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht es Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Deshalb bietet das IPE vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Lernens an.

Das IPE arbeitet in folgenden Bereichen:

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrations-hintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Bildung, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Mehrsprachigkeit
- Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrant/-innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Interkulturelle Elternbildung und Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Projektentwicklung und -evaluation im Bereich interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Tabellarische Beschreibung

Adresse

IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Obere Austraße, Gebäude 25 (2.OG), 55120 Mainz
Tel.: 06131/382751 - Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de
Homepage: www.ipe-mainz.de

Vorstand des Vereins IPE

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger
2. Vorsitzende: Margret Junkert
Schriftführerin: Jutta Juwan
Schatzmeister: Wolfgang Eder
Verantwortliche für Praxisprojekte: Misbah Arshad

Personal des Instituts IPE e.V. 2014

- **Prof. Otto Filtzinger** M.A.: Leitung
- **Dr. Giovanni Cicero Catanese** (Dipl. Päd.):
Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**17 Std.**/ wöchentlich), Wiss. Mitarbeiter,
- **Gabriele Eder**: Verwaltungskraft (**8 Std.** / wöchentlich)
- Margret Junkert (Erzieherin): Referentin,
- **Anna Kaltenbach** (Pädagogikstudentin) Honorarkraft für die Interkulturelle und mehrsprachige Bibliothek **insgesamt 15 Std.** als Honorarkraft
- **Adam Ocasek** (EDV-Beauftragter), **insgesamt 29 Std.**
- Janine Eißner (Studentin im Bachelor-Studiengang Pädagogik an der Technischen Universität Chemnitz), Praktikantin vom 23. Februar bis 02. April 2015
- Bianca De Girolamo (Erasmus-Studentin im Bachelor-Studiengang „Language in the Society of Information“ der Universität „Tor Vergata“ in Rom), Praktikantin von 5. Mai bis 16. Juli 2015.

(Die fett markierten Angaben beziehen sich auf Personen und Tätigkeiten, die durch städtische Mittel finanziert wurden)

Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz
 - Abt. Kindertageseinrichtungen
 - 55 Kindertageseinrichtungen in Mainz
 - Partner in verschiedenen Projekten: Städtische Kindertagesstätten Goetheplatz und Kreyßigstraße, sowie kath. Kindertagesstätten St. Rochus und KiTa Liebfrauen
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
 - Referat 36 Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
- Büro für Migration und Integration der Stadt Mainz
- Beauftragter des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz

- Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration
- Kinderschutzbund, Projektfonds- Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- Progetto Scuola Nord e.V. Frankfurt/Main
- Universität Koblenz-Landau (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung)
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg

Tätigkeitsbereiche des IPE

1. FORTBILDUNG UND BERATUNG

- Studientage und Seminare
- Arbeitsgemeinschaften
- Team- und Einzelberatung
- Beratung von Trägern

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

- Kooperation von Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Unterstützung und Vernetzung mit interkulturellen Initiativen

3. SPRACHBILDUNG

- Sprachendienst der Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Frühe mehrsprachige Bildung
- Arbeit mit dem Europäischen Sprachenportfolio
- Arbeitsfeldbezogene Kurse in Migrantensprachen

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN

- für Träger mit interkultureller Zielsetzung im Elementarbereich

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

- Ausleihe von Büchern und Materialien
- Beratung
- Produktion von Medien und Materialien

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung in Kindertageseinrichtungen ist zunehmend multinational und multikulturell. Neben den einheimischen Kindern gibt es immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die überwiegend in Deutschland geboren sind, außerdem Aussiedlerkinder und Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit unterschiedlichem Rechtsstatus. Die Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Sprachen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert.

Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen sind mit dieser Situation konfrontiert. Sie haben die Aufgabe, Kinder verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Religion zu erziehen und zu bilden. Durch gezielte Fortbildung können die pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten befähigt werden, anderskulturelle Elemente als Ressource zu erkennen und in die pädagogische Arbeit des Kindergartens einzubeziehen sowie eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Vorurteilen zu ermöglichen. Dies trägt dazu bei, die Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander verschiedener Kulturen innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Von politischer Seite wird immer wieder die Forderung erhoben, die Integration von Migrant/-innen durch die Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse zu erreichen. Weniger im Blick ist die Förderung früher Mehrsprachigkeit durch die Pflege der Muttersprachen der Kinder und die Öffnung der frühen mehrsprachigen Bildung für deutschsprachige Kinder. Gerade dieser Aufgabe hat sich das IPE schon von Anfang an und in den letzten Jahren verstärkt gewidmet. Wir registrieren auch einen starken ansteigenden Bedarf an Teamberatung, insbesondere für die Konzeption und Praxis interkultureller Bildung.

Im Rahmen der Tätigkeit des IPE wurde ein Konzept für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindergärten entwickelt, um interkulturelles Lernen in ein Gesamtkonzept der Elementarerziehung zu integrieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird durch die Stadt Mainz bezuschusst und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bzw. mit interessierten Kindertageseinrichtungen in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft.

Darüber hinaus bietet das IPE in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ), aber auch mit anderen Fortbildungs-trägern Studientage und Seminare an, die landesweit bzw. trägerbezogen und/oder regional ausgeschrieben werden.

Der Bedarf und die Wertschätzung für diese Fortbildungen zeigen sich in der motivierten und engagierten Teilnahme von pädagogischen Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft an den Angeboten des IPE.

Die Beratungsmöglichkeiten werden von den Erzieherinnen nach wie vor als wertvolle Hilfe geschätzt, da noch längst nicht alle Kindertageseinrichtungen mit den

aktuellen Anforderungen einer Interkulturellen Öffnung der Kindertageseinrichtungen in einer Gesellschaft sprachlicher und kultureller Vielfalt vertraut sind und auch der Elementarbereich nicht mehr die friedliche Insel ist, auf der Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit noch keine Rolle spielen.

Personelle und finanzielle Situation

Die Leitung des IPE und der laufenden Projekte, die wissenschaftliche Begleitung sowie Teilbereiche der Fortbildung und Praxisberatung liegen bei Professor Otto Filtzinger. Als hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter war 2015 Dr. Giovanni Cicero Catanese für die im Auftrag der Stadt Mainz geleistete Arbeit des IPE für Mainzer Kindertageseinrichtungen zuständig.

Die Verwaltungsarbeit erledigte Gabi Eder als Teilzeitkraft.

Die äußerst knappe und unsichere Grundfinanzierung des IPE sowie die schwieriger gewordene Projekteinwerbung stellen Vorstand und Team des IPE immer wieder vor große Probleme. Eine an langfristigen Zielen und Perspektiven orientierte Arbeit und Personalplanung ist dadurch sehr erschwert. Die Unsicherheit, die durch die ein- bzw. zweijährige Bewilligungsfrist des städtischen Zuschusses entsteht, stellt eine Belastung dar, auch wenn die Mittel der Stadt Mainz dankenswerter Weise immer wieder bewilligt und termingerecht ausgezahlt wurden. Vor allem die in den letzten Jahren gestiegenen Personal- und Mietkosten führten dazu, dass der hauptamtliche Mitarbeiter, welcher für die Aufgaben im Auftrag der Stadt Mainz zuständig ist, nur mit 17 Stunden in der Woche weiter beschäftigt werden konnte.

Zur finanziellen Absicherung und um eine qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten hat sich das IPE um die Erschließung von weiteren finanziellen Quellen bemüht. Dies ist gelungen mit Einwerbung von Projekten bzw. mit Veranstaltungen in Kooperation mit dem Sozial-pädagogischen Fortbildungszentrum Rheinland-Pfalz SPFZ und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz ILF.

Das IPE konnte im Berichtsjahr ein wachsendes Interesse an seinen Fortbildungsveranstaltungen aus anderen Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz feststellen.

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz

Die Notwendigkeit zur interkulturellen Fortbildung von Fachkräften im Elementarbereich, besteht nach wie vor. Interkulturelles Lernen kommt in der Ausbildung immer noch zu kurz, so dass Fachkräfte für den Elementarbereich die Fachschulen verlassen, ohne dass sie in ihrer Ausbildung ausreichend auf die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft und der Kindertageseinrichtungen vorbereitet wurden.

Nicht nur neues Fachpersonal, sondern auch Erzieherinnen, die schon länger in der Pra-xis stehen, äußern Fortbildungsbedarf, denn die multikulturelle Situation in den Einrichtungen ist in einem permanenten Wandel begriffen. Vielfach wird von einem Anstieg der Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund, unter ihnen viele Flüchtlingskinder, berichtet, besonders in Einrichtungen, die bisher nur wenige Kinder anderer Nationalität oder Kultur in ihren Gruppen hatten. Auch die Zusammensetzung der Nationalitäten verändert sich ständig. Die sprachliche, kulturelle, religiöse, nationale und ethnische Vielfalt wird größer und komplexer. Das verlangt von den Erzieherinnen eine hohe Flexibilität und eine ständige Neuanpassung an die sich rasch verändernden Situationen.

Die Zahl der Beteiligung von Einrichtungen an den IPE-Angeboten lag im Laufe des Jahres 2015 bei 53 Mainzer Kindergärten und -tagesstätten in kommunaler (32), kirchlicher (21), und privater (2) Trägerschaft. Sie nahmen aktiv und regelmäßig an den Angeboten des IPE teil. Daneben gab es noch Einrichtungen, die sporadisch oder nur zu bestimmten Fragen und Problemen die Angebote des IPE in Anspruch nahmen.

Die Zahl der zusätzlichen interkulturellen Fachkräfte in Mainzer Kindertageseinrichtungen ist seit Beginn der Arbeit des IPE im Jahr 1989 bis Ende 2015 von sieben auf 33 Personen angestiegen (-1 im Vergleich zum Jahr 2014), wobei neun der Mitarbeiterinnen über eine volle Stelle (+2 im Vergleich zum Jahr 2014), die anderen 24 über eine Teilzeitstelle verfügen.

Statistische Informationen über die Nationalitäten der Fachkräfte liegen nicht vor. Die Beschäftigungsdauer der Kolleginnen mit Migrationshintergrund ist sehr unterschiedlich. Die Zusatzstellen in Mainz sind größtenteils mit Frauen mit Migrationshintergrund besetzt, die in erster oder zweiter Generation in Deutschland leben und sowohl gute Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch, als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache haben. Die Besetzung der Zusatzstellen mit deutschen Fachkräften ohne Migrationshintergrund hat zugenommen.

Von den 33 interkulturellen Fachkräften in Mainz, sind 19 bei kommunalen, sieben bei katholischen und sieben bei evangelischen Trägern angestellt.

Auf freigewordene Stellen für Zusatzkräfte wurden teilweise Migrantinnen ohne einen Abschluss als pädagogische Fachkraft, die aber eine berufsbegleitende pädagogische Ausbildung anstreben eingestellt. Es kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen, die eine Zusatzkraft mit Migrationshintergrund beschäftigen oder sich mit dem Konzept interkultureller Erziehung auseinandersetzen, in der Regel eine höhere Bereitschaft aufweisen, pädagogische Fachkräfte mit Migrations-

hintergrund auch im Personalschlüssel einzustellen. Dies ist unserer Meinung nach auf die höhere Sensibilität für die Notwendigkeit der Einstellung von zwei- oder mehrsprachigen Erzieherinnen und auf die positiven Erfahrungen mit den bisher als Zusatzkräfte beschäftigten Mitarbeiterinnen zurückzuführen. Dies entspricht unserem Ziel, vermehrt auch Migrantinnen und/oder mehrsprachiges qualifiziertes Personal für den Gruppendienst zu gewinnen.

Für die interkulturellen Zusatzkräfte wurden, neben gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, auch spezielle Angebote gemacht (AG Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund). Schlüsselthemen sind die Bereiche "Sprache" (Entwicklung und Einsatz des europäischen Sprachenportfolios im Elementarbereich, Spracherwerb, mehrsprachige Sprachbildung und -förderung, Zwei- und Mehrsprachigkeit im pädagogischen und familiären Alltag) sowie „Eltern- und Teamarbeit“.

Die Arbeit des IPE in der Stadt Mainz sieht Angebote vor, die nach Inhalten, Lernzielen und Adressaten differenziert sind.¹ Die Trennung von Angeboten mit einem inhaltlich und didaktisch-methodischen Schwerpunkt (Seminare und Informationstage) von Arbeitstreffen mit stärker organisatorischem Inhalt (AG Interkulturelle Arbeit) hat sich als günstig erwiesen.

Der kontinuierlichen Arbeit des IPE in Mainz wird auch in anderen Städten, Bundesländern sowie in einigen europäischen Ländern zunehmendes Interesse entgegengebracht. Es erreichen uns viele Anfragen zur Gestaltung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen.

Auf unserer Homepage registrieren wir zahlreiche Besuche zwecks Anforderung von ReferentInnen und Materialien.

Die finanziellen Zuschüsse der Stadt Mainz für die vom IPE in der Stadt Mainz angebotenen Fortbildungen und Beratungen werden ausschließlich zur Durchführung von Aktivitäten für die Mainzer Erziehungsfachkräfte verwendet. Aktivitäten für Träger und Institutionen außerhalb von Mainz oder mit überregionalem Charakter übernimmt das Institut IPE nur bei Kostenübernahme durch den anfragenden Träger und außerhalb des von der Stadt bezuschussten Zeitkontingents.

Fort- und Weiterbildungsangebote in 2015

A) Arbeitsgemeinschaft „Interkulturelle Arbeit“

In der AG "Interkulturelle Arbeit" für alle pädagogischen Fachkräfte, die 2015 dreimal stattgefunden hat (29.1., 2.6. und 24.11), treffen sich pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, um aktuelle Themen und Fragen zu diskutieren, die beiden jährlichen Seminare zu planen, die Interkulturelle Aktionswoche der Kindergärten im April und die Interkulturelle Woche im September vorzubereiten, gemeinsame Vorhaben abzusprechen und neue Materialien zu entwickeln und vorzustellen. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen kommunalen, kirchlichen und privaten Trägern funktioniert ohne Probleme und erweist sich über die allgemeinen pädagogischen Fragen hinaus als besonders anregend in der Diskussion über Ziele, Inhalte und Methoden ethisch-religiöser Erziehung

¹ s. Anlagen: Jahresplan 2015

von Kindern unterschiedlicher Glaubensrichtungen und bei stadtteilbezogenen Themen und Vorhaben.

Sehr erfolgreich war der Versuch, den ersten jährlichen Termin der AG im Anschluss an dem Infotag 2015 zu veranstalten, so dass die Fachkräfte, die zum ersten Mal das IPE besuchten, bei der AG Kolleg/-Innen kennen lernen konnten

B) Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ (Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit)

Die AG „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ hat 2015 zweimal stattgefunden (24.2. und 5.11.). In dieser AG haben neu eingestellte Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit erfahrene Kolleginnen zu treffen, um sich mit ihnen auszutauschen und zu beraten. Das hilft den neu Hinzugekommenen, sich zu orientieren und sich in ihren Aufgaben zurechtzufinden. Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen, die schon länger eingesetzt sind, ermöglicht es, in anderen Einrichtungen zu hospitieren, andere Arbeitsformen kennen zu lernen oder Materialien und Bücher auszutauschen. Bei Fragen und Problemen besteht also neben der Möglichkeit einer Beratung durch das IPE, auch die Unterstützung der Kolleginnen mit gleicher Aufgabe.

Die Schwerpunktthemen unserer Arbeitsgemeinschaften waren im Jahr 2015 u. a. die Arbeit in einem multikulturellen Team, die Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe der Interkulturellen Fachkraft in der KiTa, die Interkulturelle Bildung und Projektentwicklung, Mehrsprachigkeit und die Förderung der Familiensprache, der Umgang mit Flüchtlingskindern, Elternpartnerschaft, Vorstellen pädagogischer Aktivitäten in KiTAs sowie Praxisberatung.

C) Thematische AGs

Im Jahr 2009 wurden drei neue Arbeitsgemeinschaften Interkultureller Arbeit erprobt, die in den darauf folgenden Jahren erfolgreich weitergeführt wurden. Diese thematisch orientierte Arbeitsgruppen sind auf Wunsch der Fachkräfte entstanden und wurden ihnen zur Auswahl angeboten:

- **AG Frühe mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios**
- **AG Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog**
- **AG Weiterentwicklung der Interkulturellen Arbeit und der kreativen Dokumentation**
- **AG Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien**

Auf diese Weise hat das IPE das Interesse der Fachkräfte an einer Vertiefung spezieller Themengebiete aufgegriffen und ihnen ein Forum für einen anregenden Austausch von Praxiserfahrungen und für eine Diskussion theoretischer Ansätze ermöglicht.

Die ersten drei thematischen AGs haben auf Grund des Personalmangel in den Einrichtungen nur im ersten Halbjahr stattgefunden (jeweils ein Termin) und werden derzeit nicht fortgesetzt

Wegen der aktuellen Aufnahme von Flüchtlingskinder in die Kindertageseinrichtungen konnte die AG „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ hingegen eine hohe und rege Teilnahme aufweisen. Sie hat sich erst einmal im Jahr 2015 getroffen; weitere Termine wurden für das Jahr 2016 geplant. Die Fachkräfte haben den Wunsch geäußert, die Treffen zu dieser Thematik häufiger stattfinden zu lassen. Die sehr beschränkten finanziellen Mittel des IPE ermöglichen allerdings bisher nur die Organisation von zwei AG-Treffen jährlich. Das IPE hat sich bemüht und bemüht sich weiterhin, finanzielle Ressourcen zu finden, um den geäußerten Bedarf abzudecken.

In den obengenannten AGs wurden folgende Themen fokussiert und vertieft: Grundlegende theoretische Elemente der frühen Mehrsprachigkeitsentwicklung, interkulturelle und interreligiöse Erfahrungen in den Kindertagesstätten (mit Planung von Besuchen religiöser Gemeinden), die Gestaltung und Dokumentation interkultureller Projekte. Das IPE beschloss nun für 2016 diese Themen weiterhin anzubieten, allerdings nicht in Form von AGs an festen sondern an „projektbezogen“ Terminen.

Die Teilnahme an den AGs hat sich als sehr produktiv erwiesen und hat unter anderem zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im April sowie bei der Interkulturellen Woche im September geführt.

D) Seminare

Zur intensiven inhaltlichen Beschäftigung und Vertiefung der von Erzieherinnen nachgefragten Schwerpunkte für die Mainzer Kindertageseinrichtungen wurden zwei zweitägige Seminare für Mainzer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund veranstaltet.

- ❖ *Seminar 1: Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3 Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen*
5.-6. Mai 2015
Referenten: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Nurettin Küçükay, Logopäde
Ort: IPE e.V. Mainz
Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Viele Kinder wachsen in zwei- und mehrsprachigen Familien auf. Was geschieht nun, wenn U3-Kinder in eine Kindertageseinrichtung kommen, in der die dominante Umgangssprache Deutsch ist und die vielen Erst- und Familiensprachen in der alltäglichen Kommunikation und in der sprachpädagogischen Bildung kaum oder gar keine Rolle spielen.



Welche Kompetenzen brauchen pädagogische Fachkräfte, interkulturelle Fachkräfte und Sprachförderkräfte in vielsprachigen Kindertageseinrichtungen? Mit solchen Fragen haben sich die Teilnehmer/innen mit auseinandergesetzt und folgende **Themen** vertieft:

- Sensibilisierung pädagogischer Fachkräfte für die facettenreiche vielsprachige Situation in der Tageseinrichtung.
- Spracherwerbsverläufe mehrsprachig aufwachsender Kinder
- Vielfalt mehrsprachiger familiärer Situationen
- Sprachpädagogische Unterstützung und Begleitung mehrsprachig aufwachsender Kinder in der Einrichtung
- Logopädische Diagnostik und Therapie mehrsprachig aufwachsender Kinder
- Beobachtung, Begleitung und Anregung mehrsprachiger Kommunikation
- Orientierungen für die Reflektion und Konzeption früher mehrsprachiger Bildung im Team

❖ *Seminar 2: Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich*

4 Halbtage am 13. Oktober, 3., 16. und 23. November 2015

ReferentInnen: Prof Otto Flitzinger, Sprachpädagoge

Waltraud Frick-Lorenz, Fachberaterin und Erzählerin

Zielgruppe: Eltern und pädagogische Fachkräfte

Die Zahl mehrsprachig aufwachsender Kinder nimmt ständig zu.

Viele pädagogische Fachkräfte sind wenig vertraut mit den vielfältigen mehrsprachigen Situationen in Familien. Sprachpädagogische Vorstellungen und Handlungsweisen in Familie und fröhpädagogischen Einrichtungen sind oft wenig oder gar nicht aufeinander abgestimmt.

Bei den Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder und vorwiegend bei einsprachig aufgewachsenen Fachkräften gibt es viel Unsicherheit im pädagogischen Umgang mit Mehrsprachigkeit.

In einer gesprächsorientierten und partnerschaftlichen Fortbildung konnten Eltern und pädagogische Fachkräfte

- die vielfältigen mehrsprachigen Ausgangssituationen kennen lernen.
- ihre Praxiserfahrungen und Fachkenntnisse austauschen
- sprachpädagogische Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung erörtern
- nach Möglichkeiten der Vernetzung suchen

Arbeitsformen: Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen, nondirektive Beratung, kreatives und anwendungsbezogenes Handeln

Fortbildungseinheiten

A) Sprachbiographische Erzählen und Reflektieren

B) Kinderlieder in verschiedenen Sprachen sammeln, summen und singen

C) Erzählen, fabulieren und fantasieren

D) Bilderbücher betrachten und vorlesen

Um die Teilnahme der Eltern zu ermöglichen, wurden die Termine statt auf 2 Ganztage auf 4 Halbtage gelegt. Die Teilnahme war kostenlos.

Viele der teilnehmenden Fachkräfte haben Eltern aus der eigenen Einrichtung über die Fortbildung vorher informiert und sind mit ihnen zum Seminar gekommen. Somit entstand die Gelegenheit eines näheren und produktiven Kennenlernens.

E) Informationstag

Jedes Jahr findet ein Informationstag für interessierte Kindertageseinrichtungen im IPE statt. An diesem Tag informiert das Institut über das Konzept interkultureller Bildung in Mainzer Kindertageseinrichtungen sowie über die vom IPE angebotenen Beratungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stellt didaktische Materialien vor.



Der vorgesehene Informationstag fand am 29. Januar 2015 statt und wurde von 15 Erzieherinnen besucht. Viele nahmen auch an der anschließenden AG für Interkulturelle Fachkräfte am Nachmittag teil. Dies trug zu einem anregenden und fruchtbaren Austausch zwischen neu hinzugekommenen Fachkräften und erfahrenen Kolleg/-innen bei.



F) Beratungsangebote

Neben den Informationsveranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen bot das IPE Gruppen- und Einzelberatung nach Bedarf und auf Nachfrage an, die auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Obwohl im Bereich Beratung die Nachfrage ständig steigt, kann ihr mit den knappen personellen Ressourcen leider nicht intensiver nachgekommen werden.

Bei den Beratungen handelte es sich im Einzelnen um folgende Angebote:

❖ Einzelberatung

Die Einzelberatung wird von Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund wahrgenommen. Es geht dabei um Fragen der Einstellung von interkulturellen Fachkräften und deren Einsatz in der Einrichtung. Außerdem wird Unterstützung für die Planung und Durchführung interkultureller Projekte nachgefragt und es

werden Informationen eingeholt über interkulturelle Fach- und Praxisliteratur, über mehrsprachige und anderssprachige Kinderliteratur sowie über interkulturelle Medien und Materialien.

Individuelle Beratung wird nach wie vor hauptsächlich von den Fachkräften mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Anlässe sind in der Regel Fragen nach Möglichkeiten der schulischen oder beruflichen Qualifizierung oder Probleme im Hinblick auf die Mitarbeit im Team oder die pädagogische Arbeit.

Zur Beratung meldeten sich außerdem Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung absolviert haben und nach Informationen suchen, wo und wie sie ihre Abschlüsse anerkennen lassen können. Für sie ist es oft schon eine Hürde herauszufinden, welches Ministerium für sie zuständig ist und wie ein schriftlicher Antrag zu stellen ist. Hier besteht die Möglichkeit, sich beim IPE zu informieren und unterstützt zu werden. Mehrfach kamen im Jahr 2015 auch Migrantinnen, die im Rahmen ihrer angestrebten oder bereits angefangenen Ausbildung, Interesse an der interkulturellen Arbeit als Zusatzkraft im Kindergarten zeigten. Diese Frauen erhalten Informationen und werden bei weiter bestehendem Interesse in eine Liste möglicher Bewerberinnen auf freiwerdende neue Stellen aufgenommen. Wendet sich ein Kindergarten, der eine Zusatzkraft einstellen möchte, an das IPE, so geben wir diese Information an die Interessentinnen weiter. Schon mehrfach konnten neu eingerichtete oder freiwerdende Stellen durch dieses Verfahren besetzt werden.

Weiterhin meldeten sich auch in diesem Jahr wieder vermehrt Studierende und Schüler/-innen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich im Rahmen ihres Studiums/ihrer Ausbildung mit dem Thema „Interkulturelle Erziehung/Mehrsprachigkeit“ befassen. Sie erhielten fachliche Beratung und Unterstützung und konnten die mehrsprachige, interkulturelle Fachbibliothek des Instituts nutzen.

Dieses Jahr nahmen auch viele Eltern unser Beratungsangebot bezüglich der Erziehung zur frühen Mehrsprachigkeit in Anspruch. Es handelte sich meistens um Eltern, deren Kinder in einer zwei- oder dreisprachigen Lebenssituation aufwachsen, aber auch um einsprachige Eltern, die daran interessiert waren, ihre Kinder mehrsprachig zu erziehen.

❖ Teamberatung

Auch im Jahr 2015 fanden mehrere Teamberatungen in Kindertageseinrichtungen statt. Dabei ging es vor allem um die Planung interkultureller Projekte, um Fragen des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund, um den Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios, die Förderung von Mehrsprachigkeit, um interkulturelle Konflikte sowie um Elternberatung.

❖ Beratung von Trägern

Die Beratung von Kindergartenträgern erfolgte hauptsächlich telefonisch oder per E-Mail, aber auch bei persönlichen Gesprächsterminen im IPE. Dabei ging es um Fragen der Beantragung, der Einstellung und des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund sowie um Nachfragen zur Mitwirkung oder Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

G) Interkulturelle Praxis

Neben den bereits beschriebenen Fortbildungs- und Beratungsangeboten stellt die interkulturelle Praxis durch verschiedene interkulturelle Aktivitäten einen wichtigen Teil der Arbeit des IPE dar.

❖ Interkulturelle Woche in Mainz

Bei der „Interkulturellen Woche“ vom 13. bis 18. September 2015 (Programm siehe Anhang) beteiligten sich die Kindertagesstätten erneut rege mit vier über die ganze Woche verteilten Veranstaltungen. Die „Interkulturelle Woche“ im September wurde bisher immer als Möglichkeit genutzt, die Vielfalt der ganzjährig in den Einrichtungen geleisteten Arbeit im Gesamtprogramm einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. die Kinder an den interkulturellen Aktivitäten anderer Kindergärten teilhaben zu lassen. Aktivitäten waren u. a. zweisprachiges Bilderbuchkino, ein viersprachiges Theaterstück, Sing- und Bewegungsspiele mit Einbezug verschiedener Sprachen, interkulturelle Lieder und Tänze, ein internationales Kochprojekt sowie die globale Entdeckung der Vielfalt in der Kita. Insgesamt waren die Angebote der Kindertagesstätten von ca. 100 Kindern, Eltern und Erzieher/-innen anderer Einrichtungen aus Mainz besucht. Für die inhaltliche Gestaltung, Koordination des Programmablaufs und für die Werbung in allen Mainzer Kindertageseinrichtungen ist das IPE zuständig. Die teilnehmenden Einrichtungen bestimmen die Angebotspalette und sind für die Durchführung verantwortlich.

Sehr gut aufgenommen wurde die Aufführung der Kindertanzgruppen der katholischen Kindertagesstätte Liebfrauen und der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz bei der interkulturelle Tänze unter der Leitung von Erzieher/-innen und interkulturellen Fachkräften der Einrichtungen auf der Bühne des Domplatzes beim Interkulturellen Fest am 13. September präsentiert wurden.

Außerdem nahm das IPE mit einem eigenen Infostand am Interkulturellen Fest teil. Interessenten und Zuschauer konnten dort Informationen über die Arbeit des IPE erhalten. Eine Schmink-Aktion wurde für die Kinder angeboten sowie für alle Besucher leckere selbst gebackene „Cantuccini“ (ein italienisches Mandelgebäck) und Tee aus dem Samowar. Sehr rege war die Nachfrage von Eltern nach schulischen Hilfen und nach Unterstützung in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. Es kamen auch Nachfragen bezüglich der Möglichkeit nach pädagogischer Ausbildung für den Elementarbereich.

Am 14. September bat das IPE ein Elterngespräch zum Thema „Mehrsprachig Aufwachsen: ein Potential für alle Kinder“, das von mehr als 30 Eltern wahrgenommen wurde.

Auf den folgenden Seiten ein photographischer Überblick über einige Aktionen

14. September 2015. Städt. KiTa Berliner Viertel, Elterngespräch zum Thema „Mehrsprachig Aufwachsen: ein Potential für alle Kinder“.



15. September 2015. Kath. KiTa Liebfrauen: „Deutsch- Italienisches Bilderbuchkino“



16. September 2015. Städt. KiTa Mombach West Haus 1: „Nachtgespenster“



INTERKUTURELLES FEST AUF DEM DOMPLATZ:

Kindertanzgruppen der städt. KiTa Goetheplatz und der kath. KiTa Liebfrauen



- *Interkulturelle Aktionswoche*

Um den interkulturell engagierten Einrichtungen eine weitere Plattform zu geben, ihre Aktivitäten nach außen hin bekannt zu machen, wird seit 1996 jeweils im April oder Mai eine eigene "Interkulturelle Aktionswoche" von Mainzer Kindertageseinrichtungen, die mit dem IPE zusammenarbeiten, durchgeführt.

Die Aktionswoche fand vom 20.-24. April 2015 statt und beinhaltete insgesamt 11 Veranstaltungen von mehrsprachigen Theaterstücken und Vorleseaktionen, Singspielen, Trommeln mit Kindern, Puppen- und Schattentheater, die von den Erzieher/-innen, Kindern und Eltern der Mainzer Kindertagesstätten angeboten wurden (siehe Anlage) und von anderen Kindertageseinrichtungen rege besucht wurden.

21. April 2015. Städt. KiTa Mombach-West Haus II: Theaterstück in deutscher und türkischer Sprache „Wer ruft denn da?“ (aus dem Buch von H. Hengstler)



23. April 2015. Evang. KiTa Mombach: „Picknick und interkulturelle Spiele zum Tag des Kindes“ (weitere Fotos auf der nächsten Seite)





H) Sprachendienst

Um einen besseren Überblick über die in Mainzer Kindertageseinrichtungen vorhandenen mehrsprachigen Kompetenzen der Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund zu erhalten, hat das IPE einen Fragebogen an die Einrichtungen in März verschickt bzw. eine Umfrage während der der AGs durchgeführt. Aus der Auswertung dieser Befragung geht hervor, dass bei den Fachkräften neben Deutschkenntnissen, Kenntnisse in 24 Sprachen (als Erstsprache oder Zweitsprache) vorhanden sind. Die Aufstellung wurde auf Anfrage an Mainzer Kindertageseinrichtungen verschickt, damit sie sich im Bedarfsfall (Aufnahmegespräch, Beratungsgespräch, Elternabende, Förderung von Kindern in der Muttersprache) gegenseitig unterstützen können.

I) Fachbibliothek und Mediathek

Den Kindertageseinrichtungen steht im IPE eine interkulturelle, mehrsprachige Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und –förderung, zur Frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung zur Verfügung. Darüber hinaus sind Kinderbücher und CDs in vielen Sprachen vorhanden. Bücher und Materialien können zu den Öffnungszeiten im IPE eingesehen oder gegen eine Ausleihgebühr entliehen werden.

Die Bibliothek wurde auch im Jahr 2015 gut besucht, mit einer ansteigenden Anzahl von Student/-Innen sowie Pädagog/-Innen, die in verschiedenen Einrichtungen und Migrantenvereinen tätig sind und eine Literaturberatung des IPE nachgefragt haben.

Viele Besucher/-Innen kamen von außerhalb (Bad Kreuznach, Darmstadt, Gießen, Frankfurt, Koblenz, Ingelheim).

1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote

Im Jahr 2015 haben wir unabhängig von den Veranstaltungen für Mainzer Einrichtungen und Fachkräfte auch Fortbildungen angeboten, die offen ausgeschrieben waren und sich an Interessierte innerhalb und außerhalb von Rheinland-Pfalz richteten. Es wurden Anregungen gegeben, wie Erzieher/-innen selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Ein Teil der Seminarangebote war landesweit ausgeschrieben und fand in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz (ILF) statt.

❖ *Seminar: Figurenschattentheater*

2. – 3. März 2015

Referentin: Renate Sell Sozialarbeiterin und Rollenspielleiterin

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Das Schattentheater ist eine jahrtausendealte Kunst und hat in China, Indien, Indonesien und Thailand überwiegend kultischen und religiösen Charakter. Erst im 17. Jahrhundert kam das traditionelle Schattentheater über die Türkei nach Europa. In der heutigen Zeit wird in Frankreich, Italien, Deutschland und in anderen Ländern das moderne Schattentheater wieder bekannter und immer beliebter.



Das Spiel mit Licht und Schatten ist für die Kinder geheimnisvoll und faszinierend. Das Agieren hinter einem Schattenschirm gibt auch ängstlichen Kindern Sicherheit. Nach einer Einführung in die Geschichte des Figurenschattenspiels wurden Ideen zur Herstellung von beweglichen Figuren, zum Bühnenaufbau und zur Beleuchtungstechnik vermittelt.

Als Vorlage zur szenischen Umsetzung diente eine zweisprachige Bilderbuchgeschichte. Musik, Geräusche und Lichteffekte werden wir in die Spielhandlung miteinbeziehen.

Durch die gewonnenen praktischen Erfahrungen konnten die Teilnehmer/-innen das Schattenspiel mit den Kindern gut umsetzen.

❖ *Seminar: Kultur- und religionssensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen*

27. – 28. April 2015

Referentinnen : Evelyn Gierth, Diplom-Pädagogin, Mediatorin

Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

In diesem Seminar beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit Themen der Sexualpädagogik, insbesondere mit den Aspekten:

- kulturelle Zuschreibungen und Stereotype
- kulturelle und religiös geprägte Geschlechtsrollenidentitäten
- Umgang mit Körper und Körperlichkeit

- verschiedene Familienformen
- unterschiedliche Wertvorstellungen und „Sexual-Aufklärung“
- gesetzlicher Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung/Kinderrechte

...und natürlich mit der Praxis in der Einrichtung mit all ihren ausgesprochenen oder unausgesprochenen Kinderfragen, mit den eigenen moralischen oder sprachlichen Grenzen und Unsicherheiten mit der Entwicklung einer kultur- und religions-sensiblen Einstellung.

Bei diesem Thema war es von besonderer Bedeutung, die eigene Einstellung zu reflektieren, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen und für die Kinder ohne Tabu ansprechbar zu sein.

- ❖ *Seminar: Kinder entdecken die Welt der Sprachen - Sprachbiographische Arbeit ab der frühen Kindheit mit dem Europäischen Sprachenportfolio*
23. April und 17. Juni 2015

Referent/-innen:

Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkult. Pädagogik

Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

Ort: SPFZ Mainz

Veranstalter: SPFZ in Kooperation mit dem Institut IPE e.V.

Kindertageseinrichtungen bieten bereits Kleinkindern bis sechs Jahre die Chance, ihren individuellen Lernprozess in Bezug auf ihre sprachliche Entwicklung alters entsprechend zu entwickeln, darzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehört unbedingt eine intensive Zusammenarbeit mit der Familie.

In dieser Fortbildung machten wir uns auf den Weg herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die sowohl in einem ein- als auch mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können. Im gemeinsamen Austausch entwickelten wir Möglichkeiten, wie die Motivation, das Interesse und die Freude am Sprachenlernen bereits im Frühalter verstärkt werden kann. Dabei wurden die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aufgegriffen und gleichzeitig die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Inhalte:

- Frühe mehrsprachige Bildung für alle Kinder
- Sprachbiographische Arbeit mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Das Europäische Sprachenportfolio und weitere Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung
- Sprachbeobachtungen in der Kindertageseinrichtung und Austausch im Team
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhielten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden konnten.

Am zweiten Fortbildungstag wurden die Erfahrungen vorgestellt, gemeinsam reflektiert, ausgewertet und Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes entwickelt.

❖ *Seminar: Waldpädagogik als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich*

18.- 19. Mai 2015

Referentin: Heike Zimmermann, Waldpädagogin

Ort: IPE e.V. Mainz

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

„Die Deutschen und ihr Wald“, so sieht man uns häufig weltweit aber auch in der eigenen Gesellschaft. Tatsächlich haben Sie, in der wertvollen Arbeit mit Kindern, die einzigartige Möglichkeit, eine geheimnisvolle Tür für Kinder und ihre Familien zu diesem verzauberten Ort, zu öffnen. Der Wald stellt seine Schätze allen zur Verfügung und fragt nicht nach Herkunft, Religion, Hautfarbe, Sprache oder Wohlstand. Damit gehört er für pädagogisches Fachpersonal zu den spannendsten „Spielplätzen“, die es in der unmittelbaren Umgebung zu erobern gibt.

Die Teilnehmer/-innen haben mit Frau Zimmermann detailliert auf das pädagogische Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Waldpädagogik geschaut. Sie erarbeiteten die BNE-Kompetenzen, die insbesondere in der interkulturellen Erziehung wirken und die praktische Übertragbarkeit in die Arbeitsabläufe der Kindertagesstätten überprüft. Dazu gab es einen bunten Mix aus Theorie und Praxis

Themen:

1. Tag: - was sind BNE-Kompetenzen in der Waldpädagogik, welche betreffen besonders das Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen in den Kindertagesstätten

- Einblicke in den „Spielraum Wald“ als außerinstitutioneller Ort der Begegnung und interkulturellen Lernumgebung

- wie leite ich eine Kindergruppe sicher im Wald, wie kann ich die Gefahren dort besser einschätzen lernen

2.Tag:

- Umsetzung durch erlebnispädagogische Spiele im Wald zu Themen wie, „Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehung in interkulturellen Gruppen“, Sprachbildung, Sinnesschulung und Ästhetik

❖ *Seminar: Rhythmus und Bewegung. Ein Tag voller afrikanischer Rhythmik und Energie*

24. Juni 2015

Referent: Moulaye Seck, Tänzer, Trommler, Choreograph und Dozent

Veranstaltungsort: House of African Art, Mainz-Finthen

Veranstalter: IPE e.V. Mainz

Rhythmik und Bewegung sind Grund- und Begleitelemente von Kommunikation und Sprache. Sie äußern sich auf vielfältige Weise in verschiedenen Kulturen. In Afrika gehören Musik und Tanz zum täglichen Leben. Sie sind Ausdruck der Lebensfreude Afrikas und kaum von dort wegzudenken. Trommeln und Tanzen helfen beim Abschalten, beim Abbau von Stress und mobilisieren neuer Energien. Durch diese Fortbildung wurden viele Anregungen für die Rhythmus- und Bewegungserziehung der Kinder vermittelt.

Inhalte:

Vormittags brachten die Teilnehmer/innen mit Afrotanz ihren Kreislauf beim Einstudieren einer kleinen Choreografie richtig in Schwung. Afrotanz steigerte mit seinen harmonisch fließenden Bewegungen das Körpergefühl und wirkte so positiv auf Körper und Seele.

Danach machten Alle eine Stunde Mittagspause mit leckerem afrikanischem Essen und stärkten sie für den Nachmittag.

Ab 13:00 Uhr lernten die Teilnehmer/innen mit frischer Energie das Trommeln afrikanischer Begleitrhythmen, die mit 2 Stöcken auf verschiedenen Basstrommeln gespielt werden. Danach wurde auf der Djembe getrommelt, einer typisch westafrikanischen Trommel, mit der früher Nachrichten über weite Entfernungen weitergegeben wurden. Alle lernten die verschiedenen Schlagtechniken sowie kurze afrikanische Rhythmen.



❖ *Seminar: Mit Sprachen spielen.*

Spiel- und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit

20. November 2015

Spielleiter: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge

Welche dialekt- hoch- und fremd- oder mehrsprachigen pädagogischen Fachkräfte und welche Eltern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache hätten Lust und Laune sich mit Mehr- und Quersprachigkeit vertraut zu machen und andere dafür zu begeistern?

An diesem Tag können Sie das Thema der mehrsprachigen Bildung einmal locker angehen und ihre kommunikative Kompetenz vergnüglich und spielerisch erweitern.

Die Teilnehmer/innen vertrieben sich die Zeit mit...

... Sprachenraten

Sprachendominos erfinden

den Turmbau von Babylon simulieren

Sprachfamilien gründen

eine Sprachenpyramide bauen

mehrsprachige stille Post abgehen lassen

mit einem Wort kommunizieren

mehrsprachig singen und erzählen

und mit Mehrsprachspielen, die Sie kennen.

Und wenn alle durchgespielt wurde, erfand die Gruppe neue Sprachspiele.

1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger

Das IPE hat im Jahr 2015 bei folgenden regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Referaten und Seminar- und Arbeitsgruppen-leitung mitgewirkt:

- Städtische KiTa Frankfurterstraße in Hattersheim, Teamfortbildung zum Thema „Interkulturelle Bildung, Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit“, 6.-8. Januar (Prof. Otto Filtzinger und Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- AWO-Kindertagesstätte Bernstein in Karlsruhe, Teamfortbildung zum Thema „Interkulturelle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“, 17. Januar 2015 (Prof. Otto Filtzinger und Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Fortbildungsreihe Lebenswelt Kindertagesstätte „Interkulturell Lernen – sich international austauschen“, Modul 3 „Kultur und Identität“, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz, 16., 17. und 18. März 2015 (Margret Junkert, Evelyn Gierth, Prof. Otto Filtzinger)
- Koordinierungsstelle Sprachbildung und Sprachförderung des Landkreises Wesermarsch, Workshop für Fachkräfte des Elementarbereiches zum Thema „Mehrsprachigkeit wertschätzen, dokumentieren und fordern“, Aurich, 27. Mai 2015 (Prof. Otto Filtzinger und Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Einführungskurs für Interkulturellen Fachkräfte, „Interkulturelle Vielfalt in der Kita“, Mainz, 11. Mai, 24. - 26. Juni 2015 (Prof. Otto Filtzinger und Margret Junkert)
- Fortbildung „Kinder entdecken die Welt der Sprache - Erste Schritte zur sprachbiographischen Arbeit ab der frühen Kindheit, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz, 23. April und 17. Juni 2015 (Dr. Giovanni Cicero Catanese, Margret Junkert)
- Universität Osnabrück Institut für Islamische Theologie. Tagung Islamische Religionspädagogik im Elementarbereich am 15.06.2015 (Misbah Arshad, Prof. Otto Filtzinger)
- Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF Mainz/ Institut für Interkulturelle Pädagogik IPE, Mainz/ Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Fachtag „Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der Kita - Erfahrungen, fragen, Fortbildungsbedarfe“ am 14. Juli in Mainz (Prof. Otto Filtzinger, Margret Junkert)
- Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF Teamtag zum Thema: „Schwerpunkt-Kita Sprache und Integration“ im Montessori Kinderhaus in Linz am Rhein am 04. September 2015 (Margret Junkert)
- Deutsches Rotes Kreuz, Fachtag für pädagogische Fachkräfte der DRK-Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz am 18.09.2015 in Mainz (Prof. Otto Filtzinger)
- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Studienreise nach Süd-Tirol im Rahmen der Fortbildungsreihe Lebenswelt Kindertagesstätte „Interkulturell Lernen – sich international austauschen“, 20. bis 26. September 2015 (Margret Junkert)

- Netzwerk Praxisberatung für Interkulturelles Lernen und Kommunikation Darmstadt, Studienreise nach München zum Thema: „Flüchtlingskinder und ihre Familien“ vom 13. bis 19. September 2015, t (Margret Junkert)
- Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF Mainz/ Institut für Interkulturelle Pädagogik IPE, Mainz/ Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Fachtag „Kinder aus Flüchtlingsfamilien in der Kita - Erfahrungen, Fragen, Fortbildungsbedarfe“ am 14. Juli in Mainz (Prof. Otto Filtzinger, Margret Junkert)
- Caritasverband Diözese Trier/ Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF Mainz/ Institut für Interkulturelle Pädagogik IPE, Mainz/ Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Fachtag „Kita: ein Ort für Flüchtlingskinder und ihre Familien“ am 28.09.2015 in Neuwied (Prof. Otto Filtzinger)
- Institut für Lehrerfort- und weiterbildung ILF Mainz/ Institut für Interkulturelle Pädagogik IPE, Mainz/ Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Fachtag „Kita: ein Ort für Flüchtlingskinder und ihre Familien“ am 01.10.2015 in Ingelheim (Prof. Otto Filtzinger)
- Pädagogisches Institut der Stadt München Seminar „Frühe mehrsprachige in Kindertageseinrichtungen und Familien“ am 20.10.2015 in München (Prof. Otto Filtzinger)
- Kreis Altenkirchen Fachberatung. Arbeitskreis für Interkulturelle Fachkräfte „Umgang mit Mehrsprachigkeit aus Sicht von ErzieherInnen und Eltern in Theorie und Praxis“ Fachtag in Mainz Kita Goetheplatz am 28.10.2015 (Prof. Otto Filtzinger)
- Institut für Lehrerfort- und weiterbildung (ILF), Teamfortbildung „Allen Kindern eine Chance – Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Kindertageseinrichtung“ in Landstuhl, Mainz 2.- 3. November 2015 (Margret Junkert)
- Stadt Ingelheim Fachberatung für Kindertagesstätten Frühstart-Fachforum Vielfalt „Frühe Mehrsprachigkeit in Familien und Kindertageseinrichtungen“ am 4.11.2015 in Ingelheim (Prof. Otto Filtzinger)
- Städtische Kindertagesstätte Feldmäuse, Teamfortbildung zum Thema „Einführung in das Europäische Sprachenportfolio und Erarbeitung praktischer Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden Entwicklungsdokumentation der KiTa“, Mainz, 6. November 2015 (Dr. Giovanni Cicero Catanese)
- Ganzjährige Konzeptionsentwicklung und Prozessbegleitung im Rahmen des Bundesprojektes Schwerpunkt – Kita für Sprache und Integration in der städtischen Kindertagesstätte Feldbergplatz in Mainz (Margret Junkert)

1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen

Das IPE hat im Jahr 2015 in folgenden Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mitge-arbeitet:

- Arbeitsgruppe: „Multikulturelle Gesellschaft“ der Stadt Mainz
- Kinderschutzbund, Modellprojekt Elternnetzwerk Neustadt Mainz
- „Netzwerk Kind und Sprache“ der Stadt Mainz, Arbeitsgruppe: „Sprachförderung für Migrantenkinder
- Landesbeirat für Migration und Integration
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz
- Fachbeirat im Programm „Frühstart“, Hertie-Stiftung

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

Kooperation mit Kindertageseinrichtungen in Mainz

Das IPE versteht seine Aufgabe in Mainz nicht nur als Angebot von Fortbildung und Beratung, sondern versucht darüber hinaus auch über die interkulturelle Arbeit in Kinder-tageseinrichtungen zu informieren und die interkulturell arbeitende Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Die Vernetzung der Einrichtungen geschieht vor allem durch die regelmäßigen trägerüber-greifenden interkulturellen Arbeitsgemeinschaften des IPE (vgl. Kapitel 1), die abwechselnd in verschiedenen Kindertagesstätten stattfinden sowie durch die beiden interkulturellen Wochen, an denen sich die Kinder vieler Einrichtungen gegenseitig besuchen.

Die Räume des IPE und die interkulturelle Fachbibliothek und Materialsammlung haben sich auch 2015 als beliebter Treffpunkt von Fachkräften aus den verschiedenen Einrichtungen erwiesen.

3. SPRACHBILDUNG

Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zeigt sich in Europa eine fortschreitende Entwicklung, die auf eine politische und wirtschaftliche Einheit innerhalb des Kontinents hin-deutet, wodurch die Binnenmobilität seiner Bevölkerung begünstigt und erleichtert wurde. Diese bedeutende Wanderungsbewegung von Arbeitern und Studierenden hat nach und nach zu der Notwendigkeit geführt, internationale Abkommen zu vereinbaren, die europa-weit zu einer Gleichstellung und Anerkennung der verschiedenen Bildungsabschlüsse führen könnten.

Ende der Neunziger Jahre wurde ein neues Instrument vom Europarat entwickelt: Das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP stellt einen entscheidenden Schritt zur europäischen Integration dar und hat als Ziel die Anerkennung der sowohl in der Schule als auch der durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachkenntnisse. Obwohl das Sprachenportfolio leichter bei Grundschulkindern, die bereits des Lesens und Schreibens kundig sind, eingesetzt werden kann, lässt es sich in modifizierter Form auch in Kindergärten verwenden. Im Rahmen eines IPE-Projektes zur Entwicklung eines Sprachenportfolios für 3-7-jährige Kinder hat der IPE-Mitarbeiter Dr. Giovanni Cicero Catanese dank eines Post-Promotionsstipendiums der Universität Messina 2007 in einem Forschungsprojekt die Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des ESP zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen zu evaluiert.

Das Projekt hatte als Ziel, durch die Einführung dieses Instruments in die Praxis eines Kindergartens (Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz in Mainz) für das Jahr 2007 bis 2008 sowohl die Praktikabilität des ESP im Elementarbereich zu überprüfen als auch einige seiner Anwendungsbereiche herauszufinden.

Ab Juni 2009 wurde das Projekt weitergeführt mit dem Ziel, ein zertifiziertes deutsches Modell eines Sprachenportfolio für Kindergartenkinder nach den Leitlinien des Europarates mit Unterstützung einer qualifizierten wissenschaftlichen Begleitung zu entwickeln.

Im Jahr 2010 wurde die Einführung des Sprachenportfolios auf zwei weitere Einrichtungen in Mainz ausgeweitet (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen).

Am 22. Juni 2011 erhielt das im Projekt entwickelte Europäische Sprachenportfolio für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 die Zertifizierung des Europarats mit der offiziellen Anerkennungsnummer 2001. R002. Dieses nun europaweit anerkannte Modell wurde im Herbst 2011 von den Autoren Otto Filtzinger, Giovanni Cicero Catanese und Elke Montanari unter Mitwirkung von Margret Junkert und Patricia Nachit im Bildungsverlag EINS, Köln (seit April 2012 Schubi Verlag) veröffentlicht (s. Kap. 5.2).

Auf Grund der regen Nachfrage wird 2016 die zweite Auflage der Publikation veröffentlicht.

Die Realisierung dieses Vorhabens wurde durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (ab Mai 2011 Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen) und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Eine ausführliche Dokumentation des Projektes liegt im IPE vor.

Nach zahlreichen öffentlichen Präsentationen im Jahr 2011 (vor allem im Rahmen des Veranstaltungskalenders „Mainz-Stadt der Wissenschaft 2011“) wurden im Jahr 2015 verschiedene Einrichtungen und einzelne Fachkräfte über die Einführung des ESP beraten und in diesem Prozess begleitet (z.B. s. unter Kap. 1.2, Seminar „Kinder entdecken die Welt der Sprachen“). Über den Einsatz des ESP im Elementarbereich wurde auch im Rahmen diverser Tagungen berichtet (s. Kap. 1.3)

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG DES PRAXISPROJEKTES ELTERN- BERATUNG

Familien mit Migrationshintergrund werden zunehmend – schon wenn ihre Kinder noch im

Kindergarten sind – mit Fragen konfrontiert, welche die schulische und sprachliche Bildung und die Erziehung ihrer Kinder und den Umgang mit kultureller und religiöser Differenz betreffen. Migranteltern werden in der öffentlichen Meinung häufig als „bildungsfern“ angesehen, ihren Kindern werden „Sprachdefizite“ und mangelnde Integration zugeschrieben, wenn ihre Deutschkenntnisse und ihr Verhalten nicht den Erwartungen des Umfelds, des Kindergartens oder der Schule entsprechen. Die Eltern geraten dadurch zunehmend unter sozialen Druck und dies führt auch zu Verunsicherungen bei den Kindern. Die kommunikativen und sozialen Beziehungen in der Familie werden dadurch belastet und die ganzheitliche sprachliche Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder erschwert.

Um den Bedarf an Beratung, die im Bereich Sprachbildung und Spracherziehung auch bei deutschen Eltern zunehmend ist, teils abzudecken, hat das IPE seit dem Jahr 2012 - in Kooperation mit dem Elternnetzwerk Mainz Neustadt, dem Kinderschutzbund und der Sozialen Stadt - ein Projekt zur „Beratung für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund im Bereich der kindlichen mehrsprachigen Bildung und Entwicklung“ entwickelt, das im Laufe der Jahre 2013 und 2014 in mehreren Teilprojekten umgesetzt wurde. Die Dokumentationen der Projekte liegen im IPE vor.

Nach dem Ende der Finanzierung bemüht sich, neue Partner zu finden, um die Fortsetzung des Projektes zu gewährleisten.

5. INTERKULTURELLE MEHRSPRACHIGE FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

Das IPE verfügt schon seit mehreren Jahren über eine Fachbibliothek/Mediathek zu Fra-gen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und Sprachförderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung. Im Jahr 2004 wurde die Bibliothek/Mediathek in großem Umfang erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Seit dem wird sie kontinuierlich ergänzt. Sie ist landesweit zugänglich.

Es sind über 900 Bücher in elf Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen vorhanden, darunter zahlreiche zweisprachige und mehrsprachige Kinderbücher. Für Schüler/-innen von sozialpädagogischen Fachschulen stehen Schul-, Fach- und Wörterbücher zur Verfügung.

Außerdem gibt es Dokumentationen zu interkulturellen Projekten, die in IPE-AG's und Seminaren erarbeitet wurden sowie eine Materialsammlung mit Spielen, Videos, Kassetten und CDs zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden.

Die Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien ist für Besucher unserer Homepage (www.ipe-mainz.de) zugänglich. Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen. Die Benutzerordnung der Bibliothek/Mediathek befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

5.1 Bibliothek

Die Bibliothek wird zunehmend reger von pädagogischen Fachkräften aus Mainz, aber auch von außerhalb, sowie von Studierenden, die sich mit Themen der interkulturellen Pädagogik befassen, genutzt. Es konnte registriert werden, dass Bücher über Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie Fachzeitschriften für Erzieher/-innen und Pädagog(inn)en wichtige Literatur darstellen. Darüber hinaus werden besonders gerne interkulturelle Kinderbücher mit mehrsprachigem Text und internationalen Geschichten ausgeliehen.

5.2 Mediathek

Folgende Medien, die vom IPE mit Erzieherinnen produziert wurden, können beim IPE erworben werden:

Tonkassette: Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase. Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen. (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996.
2 Euro, bei Versand 4 Euro inklusive Porto

CD: Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht. Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000,
CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

CD: Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder. Eine Geschichte mit Kinderliedern in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006,
CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inklusive Versand

Videofilm: Miteinander leben – voneinander lernen. Ein Film zur interkulturellen Pädagogik im Elementarbereich, Mainz 1998, 10 Euro – vergriffen

Videofilm: Von der Praxis zur Ausbildung. Ein Film über die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen zu Erzieherinnen, Mainz 2000, 10 Euro

Videofilm: Tutti frutti interkulti. Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: "Obstsalat" und "Gemeinsam sind wir stark", Mainz 2002, 5 Euro

Videofilm: Rucki Zucki interkulti. Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieherinnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD

Die beiden Videofilme „Tutti frutti interkulti“ und „Rucki Zucki interkulti“ können auch im Set für 12 Euro erworben werden.

Praxismaterial:

O. Filtzinger. /G. Cicero Catanese./E. Montanari, (2. Auflage 2016), Europäisches Sprachenportfolio, Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren (vom Europarat mit der Anerkennungsnummer 2011.R002 gekennzeichnet), Schubi Verlag, Braunschweig.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Folgende Veröffentlichungen im Jahr 2015 stammen von Mitarbeiter/-innen des IPE:

Catanese Cicero, G. (2015), Lernfreude und Pädagogische Qualität durch die Arbeit mit dem Portfolio unterstützen. Die Übergänge prozessorientiert gestalten. In: Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (Hrsg.): Chancen durch Mehrsprachigkeit. Kontinuität in Bildung und Ausbildung. Redebeiträge des Internationalen Kongresses in Saarbrücken 16.-17. Mai 2013 (veröffentlicht 2015): 72-90 (gleicher Artikel in deutscher, französischer und englischer Sprache)

Filtzinger, O. / Catanese Cicero, G. (2015) Intercultural Education in the German Context. In: Catarci, M. / Fiorucci, M, (Hg.). Intercultural Education in Europe: Theories, Experiences, Challenges. Ashgate Publisher London: 73-104

7. AUSBLICK AUF 2016

Wir möchten Sie auf unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2016 verweisen, in dem Sie alle von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Studententage und Workshops finden. Sie können dieses Programm bei unserem Institut anfordern oder aus unserer Homepage herunterladen.

Das Programm erscheint jeweils Ende eines Jahres für das Folgejahr.

Gerne möchten wir Sie auf einige in 2016 geplante Aktivitäten aufmerksam machen:

In der Stadt Mainz und auf Landesebene:

- Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich“
- Initiierung und Koordination eines Netzwerkes der Kindertageseinrichtungen in Mainz und Umgebung zum Thema „Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien“ in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum und dem Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung (ILF)

Auf nationaler und internationaler Ebene:

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Europahaus, Fachstelle „Frühpädagogik in Europa“ in Aurich zur Verbreitung von Konzepten zur Förderung mehrsprachiger Praxisprojekte anhand des Europäischen Sprachenportfolios (Workshops und Teamfortbildungen für Fachkräfte des Elementarbereiches und für Lehrer/innen in Niedersachsen sind in Planung),

8. PROGRAMME 2015 und 2016



Jahresplan 2015



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II. Stock), 55120 Mainz.
Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 60 € andere Teilnehmer/innen.	2 Tage 9.00–16.00 Uhr	Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen <i>Referenten: Prof. Otto Flitzinger, Nurettin Küçükay</i>	5. + 6.05.2015	Institut IPE e.V.
		4 Halbtage 9.30–12.30 Uhr	Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen <i>ReferentInnen: Prof. Otto Flitzinger, Waltraud Frick-Lorenz</i> Für Eltern ist das Seminar BEITRAGSFREI!	13.10., 3.11., 16.11. + 23.11.2015	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	29.01.2015	Institut IPE e.V.
				2.6.2015	Ev. KiTa Mombach, Pestalozziplatz 4, 55120 Mainz
				24.11.2015	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	24.02.2015	Institut IPE e.V.
				5.11.2015	Städt. KiTa Goetheplatz, Raupelsweg 3 55118 Mainz
Thematische AG's Themenbezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Thema: Frühe Mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios <i>Ansprechpartner: Dr. Giovanni Cicero Catanese IPE</i>	24.03.2015	Institut IPE e.V.
				15.10.2015	Institut IPE e.V.
		2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Thema: Weiterentwicklung der Interkulturellen Arbeit und der kreativen Dokumentation <i>Ansprechpartnerin: Margret Junkert IPE</i>	26.02.2015	Städt. KiTa Am Großen Sand Am Großen Sand 31d 55124 Mainz
				29.10.2015	Städt. KiTa Berliner Viertel Berliner Str. 53, 55131 Mainz
Projektbezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund		Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog <i>Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE</i>	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung
			Interkulturelle Museumspädagogik <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Flitzinger, IPE</i>	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung
			Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien <i>Ansprechpartner: Prof. Otto Flitzinger, IPE</i>	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung
Informationstag *	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	29.01.2015	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Themen bei der Arbeit mit Eltern und Kindern, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team	Nach Vereinbarung	
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	20.-24.04.2015	Kindertagesstätte in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz		Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	13.-18.9.2015 Am 13.9.2015 Interkult. Fest auf dem Domplatz	Kindertagesstätte in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

*Beim Infotag 2015 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen



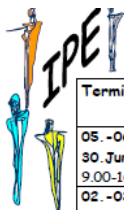
JAHRESPLAN 2016



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Nordhafen/Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II. Stock), 55120 Mainz.
Tel. 06131/ 382751 E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminare	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas Hinweis: Beitragsfrei für die Fachkräfte der städt. Mainzer Einrichtungen. 70 € andere Teilnehmer/-innen.	2 Tage 9.00–16.00 Uhr	Spielaktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung Referentin: Renate Sell	1.+2.03.2016	Institut IPE e.V.
		2 Tage 9.00–16.00 Uhr	Philosophieren mit Kindern Referent/-innen: Prof. Otto Flitzinger, Misbah Arshad, Waltraud Frick-Lorenz	14.+15.11.2016	Institut IPE e.V.
AG Interkulturelle Bildung (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 14.00–16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelle Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien, Zusammenarbeit mit anderen interkulturellen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkult. „Aktionswoche“ und die Interkulturelle Woche	2.2.2016	Institut IPE e.V.
				2.6.2016	Städt. KiTa Mombach West Haus 1, Pfarrer-Bechtols- heimer Weg 2, 55120 Mainz
				24.11.2016	Städt. KiTa Berliner Viertel Berliner Str. 53, 55131 Mainz
AG Interkulturelle Bildung (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrations- hintergrund	4,5 Std. 08.00–12.30 Uhr	Vorstellen pädagogischer Aktivitäten, Stellung und Aufgaben der Interkulturelle Fachkräfte, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Erst- und Familiensprache, Elternarbeit.	23.2.2016	Städt. KiTa Neustadtzentrum Goethestr. 7, 55118 Mainz
				27.10.2016	Institut IPE e.V.
Thematische AG's Themen- bzw. Projekt- bezogene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations- hintergrund	2,5 Std. 9.00–11.30 Uhr	Umgang mit Flüchtlingskindern und ihren Familien Ansprechpartner: Prof. Otto Flitzinger, IPE	25.1.2016 Nach Vereinbarung	Institut IPE e.V.
		2,5 Std.	Thema: Weiterentwicklung der Interkulturellen Arbeit und der kreativen Dokumentation Ansprechpartnerin: Margret Junkert IPE	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Interreligiöse Bildung und Interreligiöser Dialog Ansprechpartnerin: Misbah Arshad, IPE	Auf Anfrage	
		2,5 Std.	Thema: Frühe Mehrsprachige Bildung und Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios Ansprechpartner: Dr. Giovanni Cicero Catanese IPE	Auf Anfrage	
Informationstag *	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	09.00–13.00 Uhr *14.00–16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	2.2.2016	Institut IPE e.V.
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Interkulturelle Bildung, Europäisches Sprachenportfolio, frühe Mehrsprachigkeit, Interkult. Elternarbeit, Projektentwicklung, Einsatz interkult. Fachkräfte, vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung	Nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Elternpartnerschaft/-partizipation, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team		
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	9.-13.5.2016	Kindertagesstätten in Mainz
Interk. Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz		Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	12.-16.9.2016 Am 11.9.2016 Interkult. Fest auf dem Domplatz	Kindertagesstätten in Mainz
Interkulturelle mehrsprachige Bibliothek	Öffnungszeiten: Mo.: 8.00-12.00 Uhr, Di.: 8.00-17.00 Uhr, Do.: 9.00-17.00 Uhr Wir bitten um telefonische Anmeldung, damit gewährleistet ist, dass das Institut IPE e.V. besetzt ist.				

*Beim Infotag 2016 besteht für die Teilnehmer/Innen ab 14 Uhr die Möglichkeit, an der geplanten „AG Interk. Bildung“ teilzunehmen



Seminarangebote 2015

Nordhafen Rheinallee 88, Gebäude 25, 55120 Mainz, Tel. 06131 / 382751 Fax 06131 / 320924 Email ipe@mail-mainz.de Internet www.ipe-mainz.de



Termin	Ort	Thema	ReferentInnen	Modulzuord. „Zukunftschance Kinder“
05.-06. Februar und 30. Juni 2015 9.00-16.30 Uhr	IPE	Vorteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit Familien	Margret Junkert, Misbah Arshad	P05, W01
02.-03. März 2015 9.00-16.00 Uhr	IPE	Figurenschattentheater	Renate Sell	T07, T05
23. April und 17. Juni 2015	SPFZ Mainz	Kinder entdecken die Welt der Sprachen	M. Junkert, Dr. G. C. Catanese	
27.-28. April 2015 9.00-16.30 Uhr	IPE	Kultur- und religionsensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen	Evelyn Gierth, Misbah Arshad	W02, T01, T13
05.-06. Mai 2015 9.00-16.00 Uhr	IPE	Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3- Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, N. Küçükay	P02, T02
11.-13. Mai und 24.- 26. Juni 2015 9.00-16.30 Uhr	Jugendhaus Don Bosco Mainz, IPE	Interkulturelle Vielfalt in der KiTa für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Verschiedene	
18.-19. Mai 2015 9.00-16.30 Uhr	IPE	Waldpädagogik als Instrument der interkulturellen Bildung im Elementarbereich	Heike Zimmermann	T12, T02
10.-11. Juni 2015	Jugendhaus Don Bosco	Muslimische Kinder in Kindertageseinrichtungen: Eine Chance der Begegnung	Misbah Arshad, Mustafa Cimsit	
24. Juni 2015 10.00-17.00 Uhr	House of African Art	Rhythmus und Bewegung - Ein Tag voller afrikanischer Rhythmik und Energie	Moulaye Seck	
30. Sept.-01. Okt. 2015 9.00-16.30 Uhr	IPE	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk Türkisch im pädagogischen Alltag	Seher Gökce (M.A.) Sema Özer (M.A.)	T02, T08
05.-06. Okt. und 11. Dez. 2015 9.00-16.00 Uhr	IPE	Religiöse Feste in Kindertageseinrichtungen interreligiös feiern mit partnerschaftlicher Einbeziehung der Familie	Prof. O. Filtzinger, Misbah Arshad	P05, T10
13. Okt., 03., 16. und 23. Nov. 2015 9.30-12.30 Uhr	IPE	Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, W. Frick-Lorenz	T02
20. Nov. 2015 9.00-16.30 Uhr	IPE	Mit Sprachen spielen. Spiel - und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit	Prof. Otto Filtzinger	
Nach Absprache	IPE	Migrantensprachen für ErzieherInnen	S. Gökçe, S. Özer	

Seminarangebote 2016

Termin	Ort	Titel (Gelb: Fortbild. in Koop. mit SPFZ, Rot mit ILF)	ReferentInnen
1.-2.3.2016 9.00-16.00 Uhr	IPE	Spielaktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung	Renate Sell
1.+2.3. und 23.5.2016	Herz-Jesu- Kloster, MZ	Vielfalt der Religionen in der KiTa	Dr. Matthias Kleis Misbah Arshad
10.-11.3.+27.6.16 9.00-16.30 Uhr	IPE	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit Familien	Margret Junkert, Misbah Arshad
12.-13.4.2016 9-16.30 Uhr	IPE	Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt	Wolfgang Hering
21.4. und 26.9.2016	SPFZ Mainz	Kinder entdecken die Welt der Sprachen	M. Junkert, Dr. G. C. Catanese
25.-27.4.+ 20.-22.6.2016	SPFZ Mainz	Interkulturelle Vielfalt in der KiTa für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit	Verschiedene
28.-29.4.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Kultur- und religionsensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen	Evelyn Gierth, Misbah Arshad
3.-4.5.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Uno, due, tre - spaghetti, patate, caffè. Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern	Santina Mastrosimone-Sofos
19.-20.5.2016 9.00-16.00 Uhr	IPE	Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, N. Küçükay
8.6.2016 10.00-17.00 Uhr	House of African Art	Rhythmus und Bewegung - Ein Tag voller afrikanischer Energie	Moulaye Seck
27.-28.9. und 29.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Religiöse Feste in Kindertageseinrichtungen interreligiös feiern mit partnerschaftlicher Einbeziehung der Familie	Prof. O. Filtzinger, Misbah Arshad
4.+24.10., 17.11., 1.12. 16 jew. 9.30-12.30 Uhr	IPE	Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen	Prof. O. Filtzinger, W. Frick-Lorenz
14.-15.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Philosophieren mit Kindern	Prof. O. Filtzinger, Misbah Arshad
21.11.2016 9.00-16.30 Uhr	IPE	Mit Sprachen spielen. Spiel - und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit	Prof. Otto Filtzinger
Teamfortbildungen, Afrotanz und weitere Angebote: s. Fortbildungsprogramm 2016			

Kindertagesstättenbedarfsplan 2015 der Stadt Mainz

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 01.04.2015):

Stadtteil	Einrichtung	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	22
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	22
	Städt. Kita Römerquelle	29
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	22
	Städt. Kita Am Großen Sand	22
Hartenberg/ Münchfeld	Ev. Emmausgemeinde	22
	Städt. Kita Rasselbande	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	22
Lerchenberg	Ev. Kita Maria Magdalena	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	22
Mombach	Ev. Kita Friedenskirche	40
	Kath. Kita Heilig Geist	39
	Kath. Kita Herz Jesu	19,5
	Kath. Kita Herz Jesu	19,5
	Städt. Kita Mombach-West , Haus I	36
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	22
Neustadt	Ev. Kita Paulusgemeinde	29
	Ev. Kita Christusgemeinde	30
	Kath. Kita St. Liebfrauen	39
	Städt. Kita Emmausweg	22
	Städt. Kita Goetheplatz	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	39
	Städt. Kita Neustadtzentrum	39 und 19,5
Oberstadt	Kath. Kita Heilig Kreuz	22
	Städt. Kita an der Johannes Gutenberg-Universität	29
	Städt. Kita Berliner Viertel	29
Weisenau	Ev. Kita Arche Noah	30 und 10

Aufgrund der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

QUELLE:

<https://www.mainz.de/medien/internet/downloads/dezernate/kindertagesstaettenbedarfplan-2015.pdf>

Interkulturelle Aktionswoche



Institut für Interkulturelle
Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

**Interkulturelle Aktionswoche in
Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt
Mainz
20.04. - 24.04.2015**

Montag, 20. April 2015

10.00 Uhr

„Danke, dass du mein Freund bist“

Zweisprachiges Theaterstück (deutsch/serbokroatisch)
aufgeführt von den Kindern der KiTa Römerquelle aus
dem Buch von Peter Bently und Gill McLean

Städt. KiTa Römerquelle Mainz

Ort: Mehrgenerationenhaus

Sertoriusring 31, 55126 Mainz-Finthen

Anmeldung: 06131/ 47 73 15

Für Kinder ab 4 Jahren

14.30 Uhr; 15.00 Uhr, 15.30 Uhr

„Trommeln mit Kindern“

unter Leitung von Zahra Samadi, jeweils 5 Kinder

Städt. KiTa Goetheplatz

Raupelsweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131 / 61 33 85

Für Kinder ab 5 Jahren

15.30 Uhr

„Der Hase mit der roten Nase“

Schattentheater unter Leitung von Renate Sell, frei
nach dem Buch von H. Heine

Kath. KiTa Liebfrauen

Ort: Gemeindesaal

Franz-Liszt-Straße 1, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131/ 67 74 05

Für Kinder ab 4 Jahren

Dienstag, 21. April 2015

10.00 Uhr

„Willkommen im Land der Buntgemischten!“

Musik zum Mitmachen und zum Hören

Kinderhaus der Ev. Paulusgemeinde

Goethestraße 9, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131 / 67 79 70

Für Kinder ab 3 Jahren

10.00 Uhr

„Wer ruft denn da?“

Theaterstück (Buch von H. Hengstler; in deutscher und
türkischer Sprache)

Städt. KiTa Mombach-West Haus II

Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2, 55120 Mainz

Anmeldung: 06131 / 68 30 16

Für Kinder ab 4 Jahren

Mittwoch, 22. April 2015

10.00 Uhr

„Nachtgespenster“

Schwarzlichttheater, findet im Dunkeln statt, bitte
beachten!

Städt. KiTa Mombach-West, Haus I

Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2, 55120 Mainz

Anmeldung: 06131 / 68 87 95

Für Kinder ab 5 Jahren

Donnerstag, 23. April 2015

09.30 Uhr

„Picknick und interkulturelle Spiele zum Tag des Kindes“

Evang. KiTa Mainz-Mombach

Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: 06131 / 68 44 22

Für Kinder ab 4 Jahren

10.00 Uhr

„Der neugierige Wichtel“

Schattentheater

Städt. KiTa Berliner Viertel

Berliner Str. 53, 55131 Mainz

Telefon: 06131 / 53 84 9

Telefax: 06131 / 53 85 3

Für Kinder ab 4 Jahren

10.30 Uhr

„Siggi, der kleine Ritter“

eine Aufführung des Puppentheaters Pustelblume

Städt. KiTa Aubachstraße

Aubachstraße 18

55126 Mainz- Finthen

Anmeldung: 06131-475726

Für Kinder ab 3 Jahre

*Wir danken der Initiative vom "Förderverein der Kita
Aubachstraße" Mainz- Finthen e.V.*

Freitag, 24. April 2015

10.00 Uhr

„Der Karneval der Tiere“

Theaterstück

Städt. KiTa Am Großen Sand

Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz

Anmeldung: 06131 / 43 64 2

Für Kinder ab 4 Jahren

10.00 Uhr

„Arriva la Befana“

mit Santina Mastrosimone und Elif Bildik

Städt. KiTa Goetheplatz

Raupelsweg 3, 55118 Mainz

Anmeldung: 06131 / 61 33 85

Für Kinder ab 4 Jahren

Für jede Veranstaltung wird ausdrücklich um eine Anmeldung bei der jeweiligen Einrichtung erbeten! Bei
Rücktritt/Absage ist es ebenso notwendig, den jeweiligen Veranstalter sowie das IPE darüber zu informieren!
Vielen Dank!

Interkulturelle Woche



Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
Tel.: 06131/382751 Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

**Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
13. - 17. September 2015**

Sonntag, 13. September 2015

Ab 13 Uhr

Interkulturelle Tänze und Lieder

Kindertanzgruppen der
kath. KiTa Liebfrauen und der
städt. KiTa Goetheplatz
beim Interkulturellen Fest am Mainzer
Domplatz

IPE-Infostand

Infomaterialien, Tombola, Schminken für
Kinder, Tee und viel mehr!

Montag, 14. September 2015

18.00-20.00 Uhr

Elterngespräch zum Thema

***„Mehrsprachig Aufwachsen: ein Potential
für alle Kinder“***

Referent: Prof. Otto Filtzinger,
Institut IPE e.V.

Ort: Städt. KiTa Berliner Viertel
Berliner Str. 53, 55131 Mainz

Für Eltern, interessierte Öffentlichkeit
und Erzieher/-innen.

Anmeldung bis zum 10.9. unter der
Telefonnummer: 06131/53849

Barrierefreie Einrichtung
Ohne Kinderbetreuung

Dienstag, 15. September 2015

9.00 Uhr und 10.00 Uhr

„Deutsch-Italienisches Bilderbuchkino“

Ort: Kath. KiTa Liebfrauen
Franz-Liszt-Str. 1, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/677405

Für Kinder ab 2 Jahren
Barrierefreie Einrichtung

Noch eine Aktion am Dienstag



10.00 Uhr

„Der Baum“

***Viersprachiges Theaterstück
(In deutscher, arabischer, türkischer und
englischer Sprache)***

Ort: Städt. Kita Am Alten Kerbeplatz,
Bernhard-Winter Str. 29,
55120 Mainz-Mombach

Anmeldung: Tel. 06131/9505798
Barrierefreie Einrichtung

Mittwoch, 16. September 2015

10.00 Uhr

„Nachtgespenster“

Ort: Städt. KiTa Mombach-West, Haus I
Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2, 55120 Mainz
Anmeldung: 06131/688795

Für Kinder ab 5 Jahren

***Schwarzlichttheater, findet im Dunkeln
statt, bitte beachten!***

Nicht barrierefreie Einrichtung

10.00 Uhr

„Russische Kultur musikalisch und kulinarisch erleben“

Ort: Kath. KiTa Heilig Geist
Westring 319, 55120 Mainz

Anmeldung erforderlich unter:
06131/6695852. Max. 6 Kinder pro KiTa
Für Kinder ab 4 Jahren

Donnerstag, 17. September 2015

10.00 Uhr

„Wie klingt der Herbst?“

Musik und Bewegung für Kinder ab 3 Jahren

Ort: Städt. KiTa Römerquelle Mainz
Pliniusweg 44, 55126 Mainz-Finthen

Anmeldung: 06131/477315

Nicht barrierefreie Einrichtung

Für jede Veranstaltung wird ausdrücklich um eine Anmeldung bei der jeweiligen Einrichtung erbeten!

Bei Rücktritt/Absage ist es ebenso notwendig,

den jeweiligen Veranstalter sowie das IPE darüber zu informieren! Vielen Dank!

9. PRESSE-ECHO

Allgemeine Zeitung vom 18. Juli 2015

A2 18.7.2015

Wunsch nach Fortbildung

FLÜCHTLINGSKINDER Rheinland-pfälzische Erzieher benennen Schwachpunkte

Von Julia Bernigau

MAINZ. Rund 65 Erzieher und Erzieherinnen aus Rheinland-Pfalz trafen sich im Jugendhaus Don Bosco, um sich über ihre Erfahrungen mit Flüchtlingskindern auszutauschen. Der Fachtag für Flüchtlingskinder wurde von dem Institut für interkulturelle Pädagogik (IPE), dem Landesamt für Soziales und dem Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung (ILF) organisiert.

„Der offene Dialog ist ein wichtiger Schritt, um Ängste abzubauen und einen guten Umgang in der Praxis zu erzielen“, sagte Christina Göth, Leiterin der Abteilung Sozialpädagogik des ILF. Dabei wurden sowohl positive Erlebnisse als auch Verbesserungsvorschläge diskutiert. Ziel war es, gemeinsam neue Fortbildungsmöglichkeiten für den Umgang mit Flüchtlingskindern zu entwickeln.

Bereits im April dieses Jahres führte Professor Otto Filtzinger von dem IPE Gespräche mit Mainzer Kitas. „Ich war erstaunt, wie gut die Tagesstätten mit der momentanen Situation umgehen. Alle Kinder befanden sich in der normalen Eingewöhnungsphase“, sagte Filtzinger. Keine Einrichtung hatte mehr als zwei bis drei Flüchtlingskinder bei sich. Doch sei es schwierig, eine genaue Statistik aufzustellen.

Die Kindertagesstätten erfahren oftmals selbst kurzfristig, wenn ein Kind aus einer Flüchtlingsfamilie aufgenommen werden soll.

Kinder aus anderen Kulturkreisen gibt es schon lange in Kindertagesstätten, die Besonderheit bei Flüchtlingsfamilien liegt in ihrem erlebten Trauma. Die Erzieher sehen sich vor der Aufgabe, Vertrauen zu den Kindern aufzubauen und ihnen über die traumatischen Geschehnisse in ihrer Heimat oder auf der Flucht hinwegzuhelfen. Dabei spielt es auch eine wichtige Rolle, die Familien einzubinden. „Viele Eltern kennen die Abläufe in einer Tagesstätte nicht und haben

» Der offene Dialog ist ein wichtiger Schritt, um Ängste abzubauen und einen guten Umgang in der Praxis zu erzielen. «

CHRISTINA GÖTH, ILF / Leiterin Sozialpädagogik

Angst, ihre Kinder fremden Menschen anzuvertrauen. Trotz sprachlicher Barrieren müssen wir den Eltern das Gefühl geben, angenommen zu sein“, sagte Ellen Johann, pädagogische Mitarbeiterin des Landesamts für Soziales und Jugend.

In den ersten Tagen in der Kita werden deshalb die Kinder noch von Familienmitgliedern in die Einrichtungen begleitet. Erzieher mit einem eigenen Migrationshintergrund können dabei eine entscheidende Hilfe sein.

Um die Erzieher auch mit einem rechtlichen Hintergrundwissen auszustatten und ihnen zu helfen die Abläufe eines Asylverfahrens nachzuvollziehen, sind für den 28. September und 1. Oktober dieses Jahres entsprechende Informationsveranstaltungen geplant.